

Pharmazeutin im Praktikum von 11/2020 bis 04/2021

Auf der Suche nach einer Ausbildungsapotheke wurde mir die Medicon Apotheke von einem Freund empfohlen. Ich hatte Glück. Es war noch ein Platz frei und nach meiner Bewerbung habe ich eine Zusage bekommen.

Pünktlich zum zweiten Lockdown hat mein halbjähriges Praktikum begonnen. Dementsprechend turbulent ging es teilweise zu.

In den HV wurde ich Schritt für Schritt eingearbeitet. Zunächst habe ich über die Schulter geschaut. Als nächstes durfte ich das Kassensystem bedienen, anschließend nur beraten und zum Schluss beides zusammen. Die Beratung von Kunden war trotz der Vorbereitung zu Beginn eine Herausforderung, da man im Studium nicht wirklich auf die Tätigkeit in einer Apotheke vorbereitet wird. Bei mir fiel der Ansturm auf die kostenlosen FFP2 Masken in die Zeit meiner Beratungsanfänge. Mit einem solchen Kundendurchsatz und zum Teil auch sehr erhitzten Gemütern musste ich erst lernen zurecht zu kommen. Man lernt zum Glück schnell dazu und hat auch immer jeden Mitarbeiter um Rat fragen können. Das Durchsprechen von Beratungsthemen hat mir persönlich auch sehr geholfen.

Jeden zweiten Tag war ich in der Rezeptur eingeteilt. Auch hier habe ich zunächst über die Schulter geschaut, durfte aber sehr schnell mit anpacken und auch alleine arbeiten. Zu den Aufgaben zählte das Prüfen von Ausgangsstoffen, das Erstellen von Plausibilitätsprüfung, Herstellungsanweisungen und-protokollen sowie das Herstellen selber und das Taxieren. Das Spektrum an Rezepturen war ziemlich groß. Es reicht von Cremes, Salben, Deos, Nasenemulsionen über Kapseln und Mundspüllösungen bis hin zu Suspensionen. Das hat die Arbeit interessant und abwechslungsreich gemacht.

Aufgrund der Lage der Apotheke und ihrer Größe, was viele und unterschiedliche Kunden mit sich bringt, habe ich viel Verschiedenes mitbekommen. Der Chefin war auch wichtig, dass die PhiPs viel lernen und in jeden Bereich reinschnuppern. So habe ich z.B. in der Filiale in der Stadt arbeiten dürfen, einen Einblick in die Heimversorgung sowie die Aufgaben der Apothekenleiterin bekommen. Man konnte sowieso jederzeit jede Frage stellen und wurde bei interessanten Fällen dazu geholt. Das Team fand ich total nett und super hilfsbereit, was ich sehr zu schätzen wusste! Es hat wesentlich dazu beigetragen, dass ich mich in der Medicon Apotheke sehr gut aufgehoben gefühlt habe.

Mir bleibt nun nur noch ein riesiges Dankeschön auszusprechen und alles Gute zu wünschen! Als Ausbildungsapotheke kann ich die Medicon Apotheke wärmstens weiterempfehlen.

Beatrice Volland